

BEITRAG ZUM KULTURANGEBOT

Die Schwetzingen Alte Wollfabrik wird ab April Veranstaltungshaus

VON UNSERER MITARBEITERIN
ISABELLE DANIEL

► Ein Veranstaltungshaus besonderer Art soll es ab April in Schwetzingen geben. Dort, in der Mannheimer Straße, eröffnet am Freitag, 11. April, mit der „Sweet Soul Music Show“ das Veranstaltungshaus „Alte Wollfabrik“, dessen historische Backsteinfassade unter Denkmalschutz steht.

Tatsächlich bietet sich beim Anblick des vom Schwetzingen Gastronomen Harald Zimmermann in Auftrag gegebenen und annähernd fertig gestellten Projekts ein Kontrast. Das zeigt ein Vergleich des historischen Gemäuers

mit dem, was nun im Inneren des Gebäudes entstanden ist.

Zu Recht sprach Zimmermann in einer Pressekonferenz gestern von einem „optischen Leckerbissen“. Denn obwohl schlicht gehalten, verfügt die rund 500 Quadratmeter große Fläche mit Bühne, Barbereich und einer frei schwebenden Galerie über alle erdenklichen technischen Effekte. „Wir haben hier alles, was digital machbar ist, angebracht“, so der Gastronom.

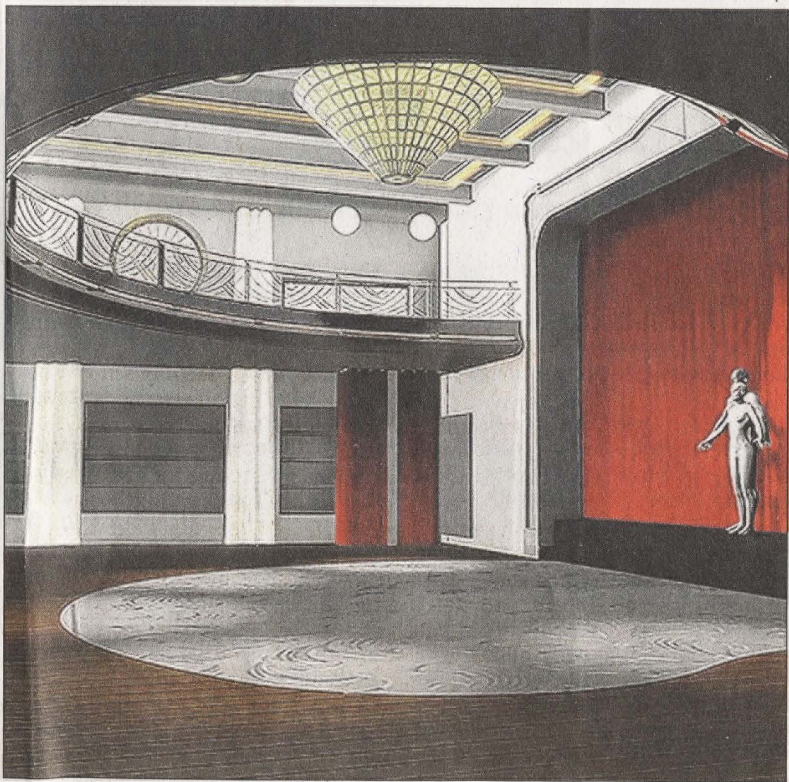
Das Besondere an der Wollfabrik, die bereits in den 20er Jahren als Tanzsaal sowie später als Lagerstätte und Bankarchiv genutzt worden ist, sei ihre Multifunktionalität, erklärte Jörn Huber, Vermarkter der Alten Wollfabrik.

„Locations mit einer flexiblen Raumgestaltung, die sich an unterschiedliche Veranstaltungsgrößen anpassen, sind selbst im Ballungsraum Rhein-Neckar rar gesät“, so Huber.

Das neu errichtete Zentrum in der Schwetzingen Altstadt wendet sich an zwei Zielgruppen: Zum einen steht die modern angelegte Häuslichkeit im historischen Gemäuer zur Vermietung bereit. Zum anderen sollen kulturelle Höhepunkte ab dem kommenden Monat in der Alten Wollfabrik geboten werden.

Die von der Agentur „Pro Event“ organisierten Veranstaltungen sollten nicht in Konkurrenz zu bereits bestehenden Kulturzentren in der Rhein-Neckar-Region treten, sondern einen Beitrag zum kulturellen Angebot in der Metropolregion leisten, betonte Zimmermann. Er unterstrich: „Wir wollen nicht bieten, was andere auch schon bieten, sondern eine Ergänzung sein.“ Dazu zählen nach seinen Worten vor allem musikalische Programmpunkte, aber auch Kabarett und literarische Vorstellungen. Einen Vorschmack auf die zu erwartenden Kulturereignisse in der Wollfabrik gibt es bereits im April.

Auf die Eröffnungsfeier folgt am Samstag, 12. April, eine Show mit dem Kabarett-Duo Pigor und Eichhorn. Besonders stolz erklärten sich die Veranstalter über den Besuch des Autors und Erfinders der Berliner „Russendisko“, Wladimir Kaminer, am 22. April. Weitere Termine im Veranstaltungskalender sind der 25. April mit dem Telefonkomiker Bodo Bach und der 26. April, an dem nach dem Motto „Klassik goes Clubbing“ der Musiker Raphael Marianneau mit seinem Programm „Le classique abstrait“ auftritt. Allen Veranstaltungen soll die Wollfabrik nicht nur visuell, sondern auch in gastronomischer Hinsicht angepasst werden. „Dank der modern ausgestatteten Küche können wir alle Speisen frisch zubereiten“, erklärte Zimmermann voller Vorfreude.



„Optischer Leckerbissen“: Eine Computersimulation zeigt, wie es im großen Saal der Alten Wollfabrik einmal aussehen soll.

—FOTO: PRIVAT